

Da kann ja jeder kommen? - Wer kommt nach Deutschland und wer bleibt

Aktuelle Zuwanderung und Bevölkerungsanteile mit Migrationshintergrund

Hintergrund: In der aktuellen Debatte wird häufig unreflektiert davon gesprochen, es kämen zu viele Menschen nach Deutschland, während aus demographischen Gründen Einwanderung notwendig ist. Dabei wird zum Teil auch suggeriert, dass ein großer Teil der Einreisen illegal sei. Sofern es um Schutzsuchende geht, wird oft das Bild entwickelt, ein erheblicher Teil habe gar keinen Schutzgrund und Deutschland sei im internationalen Vergleich besonders belastet.

Auch in Integrationsdebatten oder anderen Politikfeldern wie Sozial- oder Bildungspolitik wird oft ein unrealistisches Bild der eingewanderten Bevölkerung in Deutschland und ihrer Nachkommen zugrunde gelegt. Tatsächlich ist die Gruppe größer und heterogener als oft angenommen.

Wer kommt: Zuwanderungszahlen

Nach Deutschland wandern Menschen aus unterschiedlichen Gründen. Dazu zählen u.a. freizügigkeitsberechtigte EU-Bürger_innen, Bildungs- und Arbeitsmigrant_innen, Schutzsuchende und jeweils die nachziehenden Familienangehörigen. Jedes Jahr wandern auch Menschen ab, u.a. mobile EU-Bürger_innen und auswandernde Deutsche, aber auch Nicht-EU-Bürger_innen, die als Fachkräfte woanders bessere Chancen sehen und abgelehnte Schutzsuchende.

- Nach einem Höchstwert 2022 ist die Zuwanderung 2023 zurück gegangen, bleibt aber auf hohem Niveau. Kam es 2022 zu 2 666 000 Zuzügen, waren es 2023 rund 1 933 000. Gleichzeitig sind die Fortzüge leicht auf 1 270 000 gestiegen.¹

- In der Debatte wird oft übergangen, dass von Ausnahmejahren wie 2015 und 2022 abgesehen EU-Bürger_innen stets die größte Zuwanderungsgruppe stellen. Aber auch hier sind die Zahlen seit Jahren rückläufig. Im Jahr 2023 kamen 518 668 Staatsangehörige anderer EU-Mitgliedstaaten, 466 245 wanderten ab.²
- Die Zahl polizeilich erfasster illegaler Einreisen erreichte 2016 mit knapp 250 000 ihren vorläufigen Höhepunkt, ist 2017 auf 50 147 gesunken und bis 2023 wieder auf 127 549 gestiegen. Von Januar bis einschließlich Oktober 2024 wurden 71 181 illegale Einreisen registriert.³
- Sofern sie nicht aus Ländern kommen, aus denen die visumsfreie Einreise möglich ist, wie z.B. die Ukraine, Georgien oder Moldawien, gibt es für Schutzsuchende kaum legale Möglichkeiten einzureisen. Daher reist ein erheblicher Teil der Asylbewerber_innen illegal ein.
- Im Sommer 2024 stieg die Zahl von Flüchtlingen und Vertriebenen weltweit auf 122 Millionen. In der EU wurden 2023 1 048 830 Asylanträge gestellt, davon 329 035 in Deutschland. Im Verhältnis zur Bevölkerung nahmen Zypern, Griechenland und Österreich die meisten Asylbewerber_innen auf. Zwischen Januar und November 2024 sank die Zahl der Asylanträge in Deutschland auf 236 399, davon 216 861 Erstanträge.⁴
- Der überwiegende Teil der Asylbewerber_innen erhält in Deutschland einen Schutzstatus zugesprochen. Das Bundesamt gab für 2024 eine Gesamtschutzquote von 45,3 %, diese liegt bei den Hauptherkunftsstaaten Syrien (83,6 %) und Afghanistan (74,9 %) deutlich höher. Zieht man die "formellen Entscheidungen" ab, liegt die Gesamtschutzquote bei 61,4 Prozent.⁵

Kontakt: Elke.Tiessler-Marenda@caritas.de



Da kann ja jeder kommen? - Wer kommt nach Deutschland und wer bleibt

Aktuelle Zuwanderung und Bevölkerungsanteile mit Migrationshintergrund

Wer kommt: Zuwanderungszahlen

- Neben Schutzsuchenden, deren Schutzbedarf in einem Asylverfahren geprüft wird, hat Deutschland in den letzten Jahren vielen Personen aus der Ukraine Schutz gewährt. Insgesamt halten sich ca. 6,75 Millionen Ukraine-Vertriebene in anderen Staaten Europas auf. Polen und Deutschland gehören in absoluten Zahlen zu den Hauptaufnahmeländern. In Deutschland gab es 2022 einen Zuwanderungssaldo von 960 000, 2023 von 121 000 Menschen. 2024 sind ca. 150 000 weitere Personen dazu gekommen.⁶
- Seit einigen Jahren bemüht sich Deutschland, die Zahl der einwandernden Auszubildenden, Student_innen und Arbeitskräfte zu steigern. 2023 kamen knapp 200 000 Auszubildende, Student_innen und Arbeitskräfte aus allen Teilen der Welt. Die größten Gruppen der Bildungsmigrant_innen kamen aus Indien, China und Vietnam, aber auch Tunesien und Marokko sind unter den TOP 10. Bei Arbeitsmigrant_innen sind neben Indien und China die Westbalkanstaaten, die Türkei, Russland und die USA unter den TOP 10.⁷
- 2023 wurden 130 799 Visa zum Familiennachzug zu Deutschen und zu Nicht-EU-Bürger_innen erteilt. Davon waren 23 700 Visa für Angehörige von Schutzberechtigten einschließlich der 804 Personen, die zu Minderjährigen nachzogen.⁸

Wer ist geblieben: Eingewanderte und ihre Nachkommen

In Deutschland lebten Ende 2023 knapp 84 Millionen Menschen, 29,6 Prozent hatten einen Migrationshintergrund. 25,2 Prozent (21,2 Millionen) Personen hatten eine sogenannte Einwanderungsgeschichte. Der Anteil letzterer an der Bevölkerung ist etwas niedriger, weil, anders als beim Migrationshintergrund, nur Personen gezählt werden, die selbst migriert oder bei denen beide Elternteile eingewandert sind.

- Ob Migrationshintergrund oder Einwanderungsgeschichte steigt der Bevölkerungsanteil je jünger die betrachteten Alterskohorten sind: der Anteil der Schüler_innen mit Einwanderungsgeschichte liegt z.B. bei 29 Prozent.¹⁰ So oder so handelt es sich um eine Gruppe, die auf Grund ihrer Größe seit langem in allen Politikfeldern berücksichtigt werden müsste.
- Von den selbst eingewanderten Personen lebten 2023 gut 45 % länger als 20 Jahre in Deutschland.¹¹
- Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen auch die 12,5 Millionen Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Ausländer_innen), die Ende 2023 in Deutschland lebten.
- 1,82 Millionen der 12,5 Millionen Ausländer_innen mit Wohnsitz in Deutschland wurden hier geboren. Die Mehrheit kommt aus Europa: Gut 5 Millionen waren freizügigkeitsberechtigte Staatsangehörige anderer EU-Mitgliedstaaten, 4,4 Millionen kamen aus anderen europäischen Staaten. 3 Millionen stammten aus Asien, wobei hier der Anteil aus Fluchtherkunftsländern wie Syrien, Afghanistan und Irak (zusammen 1,67 Millionen) sehr hoch ist. Wurzeln in Afrika hatten nur 755 100, in Amerika 348 075 Personen.¹¹
- 3,17 Millionen der Ausländer_innen in Deutschland hatten Ende 2023 einen Fluchthintergrund, bei 455 000 war über den Schutzanspruch noch nicht entschieden, bei 189 000 war das Schutzgesuch abgelehnt worden. 2,5 Millionen waren als Schutzberechtigte mit entsprechendem Aufenthaltsrecht registriert, sie waren im Schnitt 32,2 Jahre alt und 49 % waren weiblich. Die zwei größten Gruppen stellten Flüchtlinge aus Syrien (22 %) und aus der Ukraine (31 %). Von den Syrer_innen sind gut die Hälfte (52 %) in den Jahren von 2014 bis 2016 nach Deutschland gekommen, 12 % sind in Deutschland geboren.¹²

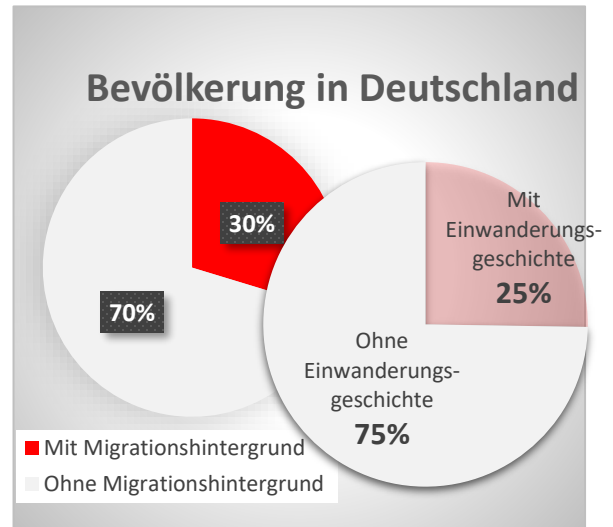


Da kann ja jeder kommen? - Wer kommt nach Deutschland und wer bleibt

Aktuelle Zuwanderung und Bevölkerungsanteile mit Migrationshintergrund

Quellen

- <https://www.bamf.de/DE/Themen/Statistik/statistik-node.html>
- <https://www.dashboard-integration.de/integration>
- <https://www.destatis.de>
- <https://mediendienst-integration.de/>
- <https://de.statista.com>
- <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de>



Endnoten

- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/06/PD24_247_12411.html
- <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/Tabellen/wanderungen-nach-geburtsstaaten-Jahr-05.html>
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/353771/umfrage/verstoesse-im-bereich-schleusungskriminalitaet-in-deutschland/>
- <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen;>
[https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Bevoelkerung/EUAsylantraege.html;](https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Bevoelkerung/EUAsylantraege.html)
https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-november-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-november-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=3#page=3
- [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1356654/umfrage/anzahl-ukrainischer-fluechtlinge-in-den-eu-staaten/;](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1356654/umfrage/anzahl-ukrainischer-fluechtlinge-in-den-eu-staaten/) [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_065_12411.html;](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_065_12411.html)
<https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyll/ukrainische-fluechtlinge.html>
- https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/BerichtsreihenMigrationIntegration/MonitoringBildungsErwerbsmigration/mobemi-jahresbericht-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=6
- <https://dserver.bundestag.de/btd/20/110/2011060.pdf>
- ⁹ Migrationshintergrund: Selbst eingewandert oder mindestens ein Elternteil ohne deutsche Staatsangehörigkeit. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publicationen/Downloads-Migration/statistischer-bericht-migrationshintergrund-erst-2010220237005.html>. Das statistische Bundesamt erhebt zunehmend Zahlen für Personen mit Einwanderungsgeschichte: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Methoden/Erlauterungen/einwanderungsgeschichte-hintergrundpapier.html>;
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2024/PD24_36_p002.html
- ¹¹ <https://www.dashboard-integration.de/integration/demografie>
- ¹² Siehe En. 9; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-zensus-geschlecht-staatsangehoerigkeit.html#1346466>; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-staatsangehoerigkeit-jahre.html>
- ¹³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/05/PD24_202_125.html;
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/inhalt.html>